

Das Jahr 2009 soll das Europäische Jahr der Kreativität und Innovation werden, schlägt EU-Kommission vor

Europa muss seine Kreativität und Innovationsfähigkeit sowohl aus sozialen als auch aus wirtschaftlichen Gründen steigern. Deshalb hat die Kommission heute den Vorschlag angenommen, das Jahr 2009 zum Europäischen Jahr der Kreativität und Innovation auszurufen. Entscheiden werden dies im weiteren Verlauf dieses Jahres der Rat und das Europäische Parlament.

Für die Welt von heute stehen bessere Nutzung von Wissen und rasche Innovation im Vordergrund. Benötigt wird daher eine breitere Kreativitätsbasis, die die gesamte Bevölkerung einbezieht. Insbesondere besteht Bedarf an Fähigkeiten und Kompetenzen, die die Menschen in die Lage versetzen, Wandel als Chance anzunehmen und offen zu sein für neue Ideen in einer kulturell vielfältigen, wissensbasierten Gesellschaft. Allgemeine und berufliche Bildung spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Nach den Worten von Ján Figel', dem für allgemeine und berufliche Bildung, Kultur und Jugend zuständigen Kommissar, ist das Europäische Jahr „*ein wirksames Mittel, um zur Bewältigung der Herausforderungen beizutragen, und zwar durch Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Verbreitung von Informationen über Good Practice, Anregung von Bildung und Forschung, Kreativität und Innovation sowie Förderung einer Grundsatzdebatte und eines Strategiewandels. Durch Kombination von Maßnahmen auf gemeinschaftlicher, nationaler, regionaler und lokaler Ebene kann es Synergieeffekte erzeugen und dazu beitragen, dass Grundsatzdebatten auf bestimmte Fragen fokussiert werden*“.

Nach den Vorstellungen der Kommission brauchen für das Europäische Jahr keine eigenen Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt zu werden, sondern es können bestehende EU-Programme und schon eingeplante Verwaltungsmittel genutzt werden. Damit alle möglicherweise Interessierten erreicht werden können, lädt die Kommission die Mitgliedstaaten ein, nationale Koordinatoren zu ernennen, die in einer kleinen Lenkungsgruppe auf EU-Ebene zusammenarbeiten können.

Die Aktivitäten des Europäischen Jahres sollten sich darauf konzentrieren, ein innovations- und kreativitätsfreundliches Umfeld zu schaffen und einen starken Impuls für ein langfristiges politisches Engagement zu geben. Im Vordergrund sollten beispielsweise verschiedene Bildungsthemen wie Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und andere Technologien stehen. Wenn dabei der Schwerpunkt auf die Kreativität gelegt wird, sollte dies die Problemlösungsfähigkeit und die praktische Anwendung von Wissen und Ideen fördern. Es sollten alle Formen der Innovation – einschließlich der sozialen und der unternehmerischen – berücksichtigt werden.

Angemessene Beachtung finden sollten auch das künstlerische Schaffen und neue Herangehensweisen in kulturellen Fragen als wichtige Möglichkeiten zur Förderung der Kommunikation zwischen den Menschen in Europa und als Follow-up zum laufenden Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs (2008).

Das Europäische Jahr der Innovation und Kreativität wird als Querschnittsinitiative vorgeschlagen, die nicht nur Bildung und Kultur betrifft, sondern auch andere Politikfelder wie Unternehmens-, Medien-, Forschungs-, Sozial- und Regionalpolitik und die Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums. Im Rahmen dieses Europäischen Jahres sollten Informations- und Sensibilisierungskampagnen, die Verbreitung von Good-Practice-Beispielen, Diskussionen, Zusammenkünfte und Konferenzen organisiert und vielfältigste Projekte auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene gefördert werden.